

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 14

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedgenossenschaft.

Schweizerische Topographie. Dem letzten Bundesblatte ist eine Karte beigelegt, welche den Stand der topographischen Aufnahmen und ihrer Publikationen auf Ende 1874 anzeigt. Als neu aufgenommene oder revidierte Blätter, welche zum Stich bereit sind, finden wir darauf u. A. die Gegend südlich von Basel bis und mit dem Gempnenplateau, den größeren Theil des Frickthals, einzelne Partien der Kantone Glarus, Unterwalden und Graubünden (Chur, Lußis und St. Moritz) und die Grenze bei Les Verrières. Als im Stich begriffene Blätter sind bezeichnet eine Anzahl Partien aus dem Berner und Neuenburger Jura (Mêcourt, St. Ursanne, Laufen, Erschmyl, Münster, Büren, Biel, St. Imier, La Courtesonnes, Dombressin, St. Plaise), sodann einzelne Theile der Innerschweiz (Engelberg, Wasen, Amsteg u. s. w.).

Verordnung

betreffend die Territorialtheilung und die Nummerierung der Truppeneinheiten, sowie der zusammengesetzten Truppenkörper. (Vom 15. März 1875.)

(Schluß.)

VI. Division.

XI. Brigade.

21. Regiment (Bataillone 61—63).

Kanton Schaffhausen.

Kanton Zürich. Bezirk Andelfingen; vom Bezirk Pfäffikon Wyl und Kyburg, und Bezirk Winterthur ohne Pfungen und Dättlikon.

22. Regiment (Bataillone 64—66).

Bezirk Bülach ohne Glattfelden, Höri und Hochfelden; vom Bezirk Winterthur die Gemeinden Pfungen und Dättlikon; vom Bezirk Uster die Gemeinden Wangen und Dübendorf; vom Bezirk Pfäffikon die Gemeinde Lindau.

Bezirk Pfäffikon ohne Lindau, Wyl und Kyburg; Bezirk Uster ohne Wangen und Dübendorf, Fällanden, Maur und Egg; Bezirk Hinwil ohne Dübikon und Grüningen.

XII. Brigade.

23. Regiment (Bataillone 67—69).

Bezirk Regensberg; vom Bezirk Bülach die Gemeinden Glattfelden, Höri und Hochfelden; vom Bezirk Zürich die Gemeinden Detwil, Geroldswil, Weiningen, Untereggstringen, Höngg, Schwamendingen und Derlikon; vom Bezirk Uster die Gemeinde Fällanden.

Bezirk Zürich ohne Wollishofen, Detwil, Geroldswil, Weiningen, Sollikon, Wyllikon, Untereggstringen, Höngg, Schwamendingen und Derlikon; Bezirk Affoltern.

24. Regiment (Bataillone 70—72).

Bezirk Horgen; vom Bezirk Zürich die Gemeinden Wollishofen, Sollikon und Wyllikon; Bezirk Metten; vom Bezirk Uster die Gemeinden Maur und Egg; vom Bezirk Hinwil Dübikon und Grüningen.

Kanton Schwyz. Bezirk March, Einsiedeln und Höfe.

VII. Division.

XIII. Brigade.

25. Regiment (Bataillone 73—75).

Kanton Thurgau. Unterer, hinterer und oberer Kantonstheil.

26. Regiment (Bataillone 76—78).

Kanton St. Gallen. Seebezirk, Gaster und Werdenberg.

Ober- und Unterseeenthal.

XIV. Brigade.

27. Regiment (Bataillone 79—81).

Ober- und Altthoggenburg.

Wyl, St. Gallen und Rorschach.

28. Regiment (Bataillone 82—84).

Kanton Appenzell. Außer-Rhodens und Inner-Rhodens.

VIII. Division.

XV. Brigade.

29. Regiment (Bataillone 85—87).

Kanton Glarus.

Kanton Schwyz. Bezirke Schwyz, Geroldau und Rüschlikon.

Kanton Uri.

30. Regiment (Bataillone 88—90).

Kanton Valais. Die Distrikte Hérens, Siders, Leuk ohne die Gemeinden Erglisch und Tourtemagne; vom Distrikt Sion die Gemeinden Arbaz, Bramois, Grimisuat, Salins und Weissenay.

Die Distrikte Conches, Brleg, Visp und Aron, und vom Distrikt Leuk die Gemeinden Erglisch und Tourtemagne.

Kanton Graubünden. Disentis, Ruß, Ilanz, Lungnez und Trins.

XVI. Brigade.

31. Regiment (Bataillone 91—93).

Die politischen Kreise Chur, Churwalden, Rhodens, Thufis, Saffin, Domleschg, Schams, Avers, Rheinwald, Misox, Roveredo und Calanca.

Die fünf Dörfer, Mayenfeld, Seewis, Eglers, Jenaz, Luzern, Küblis, Klosters, Davos und Schanfigg.

Albaschein, Velfort, Bergün, Oberhalbstein, Bergell, Oberengadin, Poschiavo, Brusio, Obtaona, Untertasna, Remis und Münsterthal.

32. Regiment (Bataillone 94—96).

Kanton Tessin. Distrikt Mendrisio mit den Gemeinden Ceresio, Grancia, Agno und Magliana vom Kreis Lugano.

Uebrige Gemeinden vom Kreis Lugano und Kreise Bellinzona und Olubiasco.

Distrikt Locarno und Vallemaggia.

Ferner gehört zur VIII. Division Bataillon 97.

Distrikt Bellinzona ohne Olubiasco, Rivera, Bionto und Leventina.

Die Rekrutungskreise der Schützenbataillone sind die in Art. 33 der Militärorganisation genannten. Die Bataillone werden in der dort angegebenen Reihenfolge von 1—8 nummeriert und den Armeedivisionen der entsprechenden Nummer zugetheilt.

§. 2. Die Rekrutungskreise und die Nummerierung der Truppeneinheiten der Spezialwaffen, der Sanitäts- und Verwaltungstruppen des Auszuges werden festgesetzt wie folgt:

Dragoner Schwadronen.

I. Armeediv.	Dragoner Schwab. Nr. 1, 2, 3.	Baadt.
II.	" " " 4.	Baadt.*
	" " " 5, 6.	Freiburg.
III.	" " " 7, 8, 9.	Bern.
IV.	" " " 10, 11, 12.	Bern.
V.	" " " 13.	Bern.*
	" " " 14.	Solothurn.
	" " " 15.	Nargau.
VI.	" " " 16.	Schaffhausen.
	" " " 17, 18.	Zürich.
VII.	" " " 19.	Thurgau.
	" " " 20, 21.	St. Gallen.
VIII.	" " " 22.	Luzern.*
	" " " 23.	Nargau.*
	" " " 24.	Zürich.*

Feldbatterien.

I. Armeedivision.	Feldbatterien Nr. 1, 2.	Genf.
	" " " 3—6.	Baadt.
II.	" " " 7, 8.	Baadt.*
	" " " 9.	Freiburg.
	" " " 10, 11.	Neuchâtel.
	" " " 12.	Bern.
III.	" " " 13—18.	Bern.
IV.	" " " 19—21.	Bern.
	" " " 22.	Luzern.
	" " " 23, 24.	Nargau.*
V.	" " " 25, 26.	Nargau.
	" " " 27.	Baselst.

Feldbatterien.

V.	Armeedivision.	Feldbatterien Nr. 28.	Baselstadt.
VI.	"	" " 29, 30.	Solothurn.
	"	" " 31, 32.	Aargau.*
VII.	"	" " 33—36.	Zürich.
	"	" " 37.	Zürich.*
	"	" " 38, 39.	Thurgau.
	"	" " 40.	Appenzell.
	"	" " 41, 42.	St. Gallen.
VIII.	"	" " 43, 44.	St. Gallen.*
	"	" " 45, 46.	Luzern.*
	"	" " 47.	Zürich.*
	"	" " 48.	Luzern.

Die mit * versehenen Kantone liegen außer dem Divisionskreis der Infanterie.

Trainbataillone. — Parkkolonnen. — Genie-
bataillone. — Feldlazarethe. — Verwaltungskompagnien.

I. Division. Trainbat. Nr. 1, Parkkol. Nr. 1, 2, Geniebat. Nr. 1, Feldlazareth Nr. 1, Verwaltungskomp. Nr. 1 rekrutiren sich in den Kantonen Genf, Waadt, Wallis.

II. Division. Trainbat. Nr. 2, Parkkol. Nr. 3, 4, Geniebat. Nr. 2, Feldlazareth Nr. 2, Verwaltungskomp. Nr. 2 rekrutiren sich in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Bern.

III. Division. Trainbat. Nr. 3, Parkkol. Nr. 5, 6, Geniebat. Nr. 3, Feldlazareth Nr. 3, Verwaltungskomp. Nr. 3 rekrutiren sich in dem Kanton Bern.

IV. Division. Trainbat. Nr. 4, Parkkol. Nr. 7, 8, Geniebat. Nr. 4, Feldlazareth Nr. 4, Verwaltungskomp. Nr. 4 rekrutiren sich in den Kantonen Bern, Luzern, Zug, Obwalden, Nidwalden.

V. Division. Trainbat. Nr. 5, Parkkol. Nr. 9, 10, Geniebat. Nr. 5, Feldlazareth Nr. 5, Verwaltungskomp. Nr. 5 rekrutiren sich in den Kantonen Aargau, Baselland, Baselstadt, Solothurn.

VI. Division. Trainbat. Nr. 6, Parkkol. Nr. 11, 12, Geniebat. Nr. 6, Feldlazareth Nr. 6, Verwaltungskomp. Nr. 6 rekrutiren sich in den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Schwyz.

VII. Division. Trainbat. Nr. 7, Parkkol. Nr. 13, 14, Geniebat. Nr. 7, Feldlazareth Nr. 7, Verwaltungskomp. Nr. 7 rekrutiren sich in den Kantonen Thurgau, Appenzell, St. Gallen.

VIII. Division. Trainbat. Nr. 8, Parkkol. Nr. 15, 16, Geniebat. Nr. 8, Feldlazareth Nr. 8, Verwaltungskomp. Nr. 8 rekrutiren sich in den Kantonen Luzern, Graubünden, Wallis, Uri, Schwyz, Glarus.

Die Gebirgsbatterie von Graubünden erhält Nr. 61, diejenige von Wallis Nr. 62.

Die Positionskompagnien des Auszuges werden in der Reihenfolge der Kantone, welche sie stellen (Artikel 35 der Militärorganisation), von 1—10 nummerirt.

Die Feuerwerkerkompagnie des Auszuges von Bern und Luzern trägt Nr. 1, diejenige von Aargau, Baselstadt, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen Nr. 2.

Die Kavallerieregimenter zu je 3 Schwadronen und die Artilleriebrigaden tragen die gleichen Nummern wie die Divisionen, zu welchen sie gehören.

Die Artillerieregimenter zu je 2 Batterien werden in jeder Brigade von 1—3 nummerirt.

Die Ambulancen, von welchen je 5 zu einem Feldlazareth gehören, nummeriren durchgehends von 1—40 (1—5 zum Feldlazareth Nr. 1 u. s. w.).

§. 3. Die in der Landwehr formirten Truppeneinheiten, welche solchen des Auszuges entsprechen, tragen die gleichen Nummern wie diese, mit der im Bekleidungsreglement festgesetzten Nebenbezeichnung; im schriftlichen Verkehr mit der Nebenbezeichnung LW (z. B. Infanteriebataillon LW Nr. 1).

§. 4. Die Feldbatterien der Landwehr tragen die Nummern

1—8 in der Reihenfolge der Kantone (Artikel 35 der Militärorganisation).

Die Parkkolonnen und die Ambulancen der Landwehr tragen die Nummern des betreffenden Divisionskreises.

Die Positionskompagnien der Landwehr werden in der Reihenfolge der Kantone (Artikel 35 der Militärorganisation) von 1—15 nummerirt.

§. 5. Die Infanterie der Landwehr wird in Regimenter und Brigaden eingetheilt, welche die gleichen Nummern tragen, wie die entsprechenden zusammengesetzten Truppentörper des Auszuges.

Militärschulen für die schweizerische Infanterie im Jahre 1875.

A. Rekrutenschulen.

I. Armeedivision. 1. Füsillierrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone Waadt und Genf, und die Hälfte der Schützenrekuten des Kantons Waadt, die Infanterie-Pionnierrekuten und je ein Drittel der Trompeter- und Tambourrekuten des ganzen Kreises vom 20. April bis 3. Juni in Vièze. 2. Füsillierrekuten des Jahrganges 1854 bis 1843 der Kantone Waadt und Wallis vom 15. Juni bis 12. Juli in Dierdon. 3. Füsillierrekuten des Jahrganges 1854 bis 1843 des Kantons Waadt vom 15. Juni bis 12. Juli in Payerne. 4. Füsillierrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone Waadt, Wallis, Genf, und die Hälfte der Schützenrekuten des Kantons Waadt; ein Drittel der Trompeter- und Tambourrekuten und die Büchsenmacherrekuten des Kreises vom 24. Juli bis 6. September in Dierdon. 5. Füsillierrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone Waadt, Wallis und Genf; ein Drittel der Trompeter- und Tambourrekuten des Kreises vom 18. September bis 1. November in Dierdon.

(NB. Die Sanitätsrekuten der I. Division vide Siffer 6 hiernach.)

II. Armeedivision. 6. Füsillierrekuten der Jahrgänge 1854 bis 1843 der Kantone Bern, Neuenburg und Freiburg, die Infanterie-Pionnierrekuten des ganzen Kreises, die Sanitätsrekuten des I. und II. Kreises vom 23. April bis 20. Mai in Colombier. 7. Füsillierrekuten des Jahrganges 1855, die Hälfte der Schützenrekuten der Kantone Freiburg, Neuenburg, Genf und Wallis, die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekuten der betreffenden Kantone vom 2. Juni bis 16. Juli in Colombier. 8. Füsillierrekuten des Jahrganges 1855 von Bern, Neuenburg und Freiburg, und die Hälfte der Schützenrekuten von Freiburg, Neuenburg, Genf und Wallis, die Büchsenmacherrekuten des Kreises und die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekuten der betreffenden Kantone vom 2. August bis 14. Septbr. in Freiburg. 9. Füsillierrekuten der Jahrgänge 1854 — 1843 des Kantons Bern vom 26. September bis 23. Oktober in Colombier.

III. Armeedivision. 10. Füsillierrekuten der Jahrgänge 1854—1843 von Bern, die Infanterie-Pionnierrekuten des Kreises vom 23. April bis 20. Mai in Bern. 11. Füsillierrekuten des Jahrganges 1855 von Bern, die Hälfte der Schützenrekuten, die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekuten und die Sanitätsrekuten vom 5. Juni bis 19. Juli in Bern. 12. Füsillierrekuten des Jahrganges 1855 von Bern, die Hälfte der Schützenrekuten, die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekuten, und die Büchsenmacherrekuten vom 31. Juli bis 13. September in Bern. 13. Füsillierrekuten der Jahrgänge 1854 bis 1843 des Kantons Bern vom 25. September bis 22. Oktober in Bern.

IV. Armeedivision. 14. Füsillierrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone Zug, Obwalden, Luzern und Bern, die Hälfte der Schützenrekuten des 4. Bataillons (Bern, Luzern, Nidwalden), die Infanterie-Pionnierrekuten, die Hälfte der Tambour- und Trompeterrekuten der genannten Kantone vom 28. April bis 11. Juni, ältere Jahrgänge von Bern bis 25. Mai

in Luzern. 15. Füßlerrekru ten des Jahrganges 1855 der Kan tone Zug, Nidwalden, Luzern und Bern, die Hälfte der Schützen rekru ten des 4. Bataillons (Bern, Luzern, Nidwalden), die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekru ten jeden Kantons, die Büchsen macherrekru ten des Kreises vom 23. Juni bis 6. August in Lu zern. 16. Füßlerrekru ten der Jahrgänge 1854-1843 von Zug, Ob- und Nidwalden, Luzern und Bern vom 18. August bis 14. September in Stans. 17. Füßlerrekru ten der Jahrgänge 1854-1843 der Kantone Bern und Luzern vom 18. August bis 14. September in Luzern. 18. Die dienstpfl ichtigen Lehrer der Jahrgänge 1855-1850 sämtlicher Divisionkreise vom 1. September bis 15. Oktober in Luzern.

V. Armeedivision. 19. Füßlerrekru ten der Jahrgänge 1854-1843 von Aargau, und die Infanterie-Pionnierrekru ten des Kreises vom 17. April bis 14. Mai in Aarau. 20. Füß lerrekru ten der Jahrgänge 1854-1843 der Kantone Aargau, Baselland, Baselstadt und Solothurn, die Büchsenmacherrekru ten des Kreises vom 29. Mai bis 25. Juni in Liestal. 21. Füß lerrekru ten des Jahrganges 1855 und die Hälfte der Schützen rekru ten des 5. Bataillons (Aargau, Solothurn, Baselland), die Trompeter- und Tambourrekru ten von Aargau vom 9. Juli bis 22. August in Aarau. 22. Füßlerrekru ten des Jahrganges 1855 von Baselland, Baselstadt und Solothurn, die Hälfte der Schützenrekru ten des 5. Bataillons (Aargau, Solothurn und Baselland), die Trompeter- und Tambourrekru ten von Baselland, Baselstadt und Solothurn vom 3. September bis 17. Oktober in Basel.

VI. Armeedivision. 23. Füßlerrekru ten des Jahrgan ges 1855 der Kantone Schaffhausen, Zürich und Schwyz, die Hälfte der Rekru ten des 6. Schützenbataillons (Zürich), die Hälfte der Tambour- und Trompeterrekru ten der betreffenden Kan tone, die sämtlichen Infanterie-Pionnierrekru ten des Kreises, die Sanitätsrekru ten des Kreises (letztere rücken schon den 10. April ein) vom 18. April bis 1. Juni in Zürich. 24. Füßlerrekru ten (mit 14-16 Tagen Vorinstruktion) der Jahrgänge 1854 bis 1843 der Kantone Zürich und Schwyz vom 13. Juni bis 2. Juli in Winterthur. 25. Füßlerrekru ten (mit 14 Tagen Vorinstruk tion) der Jahrgänge 1853-1843 des Kantons Zürich vom 13. Juni bis 2. Juli in Schaffhausen. 26. Füßlerrekru ten des Jahrganges 1855 der Kantone Schaffhausen, Zürich und Schwyz, die Hälfte der Rekru ten des 6. Schützenbataillons (Zü rich), die Hälfte der Tambour- und Trompeterrekru ten der betref fenden Kantone, die Büchsenmacherrekru ten des Kreises vom 18. Juli bis 31. August in Zürich. 27. Füßlerrekru ten der Jahrgänge 1854-1843 (mit 8 Tagen Vorinstruktion) von Zü rich vom 12. September bis 8. Oktober in Schaffhausen. 28. Füßlerrekru ten der Jahrgänge 1854-1843 (mit 8 Tagen Vor instruktion) von Zürich vom 12. September bis 8. Oktober in Winterthur. 29. Füßlerrekru ten der Jahrgänge 1854-1843 (ohne Vorinstruktion) von Schaffhausen, Zürich und Schwyz vom 15. September bis 24. Oktober in Herisau.

VII. Armeedivision. 30. Füßlerrekru ten der Jahr gänge 1854-1843 der Kantone St. Gallen und Appen zell A.-Rh. vom 18. April bis 14. Mai in Frauenfeld. 31. Füßlerrekru ten des Jahrganges 1855 der Kantone St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell J.-Rh. und Thurgau, die Hälfte der Schützenrekru ten des 7. Bataillons (Thurgau, Appenzell A.-Rh. und St. Gallen), die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekru ten jedes betreffenden Kantons, die sämtlichen Sanitätsrekru ten des Kreises, die Infanterie-Pionnierrekru ten des Kreises vom 26. Mai bis 9. Juli in Herisau. 32. Füßlerrekru ten des Jahrganges 1855 der Kantone St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell J.-Rh. und Thurgau, die Hälfte der Schützenrekru ten des 7. Bataillons, die Büchsenmacherrekru ten des Kreises, die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekru ten jedes betreffenden Kantons vom 21. Juli bis 3. September in Herisau. 33. Füß lerrekru ten (mit Vorinstruktion) der Jahrgänge 1854-1843 des Kantons Thurgau vom 15. September bis 5. Oktober in Frauenfeld.

VIII. Armeedivision. 34. Schützen- und Füßler-

rekru ten des Kantons Tessin und des Misserethales, die Infan terie-Pionnierrekru ten von Tessin und die italienisch sprechenden von Graubünden, die Sanitätsrekru ten von Tessin und die ita lienisch sprechenden von Graubünden; die italienisch sprechenden Trompeter- und Tambourrekru ten des Kreises, vom 15. April bis 29. Mai in Bellinzona. 35. Füßlerrekru ten vom Jahrgang 1855 von Graubünden und Glarus, die Schützen Trompeter- und Tambourrekru ten dieser Kantone, die deutsch sprechenden Sanitäts- und Infanterie-Pionnierrekru ten des Kreises (erster Dienst tag: 25 Mai), die Büchsenmacherrekru ten des Kreises (rücken den 16. Juni ein), vom 12. Juni bis 26. Juli in Chur. 36. Füßlerrekru ten des Jahrganges 1855 der Kantone Wallis, Uri und Schwyz, die Schützenrekru ten von Schwyz, die Trompeter- und Tambourrekru ten von Wallis, Uri und Schwyz, vom 11. Au gust bis 24. September in Altorf. 37. Füßlerrekru ten der Jahrgänge 1854-1843 der Kantone Wallis, Schwyz und Glarus, vom 12. Juni bis 9. Juli in Lugtenfeld.

(Schluß folgt.)

A u s l a n d.

Oesterreich. (Die Stahlbronce-87-Cm.-Kanone.) Die Bedeute schreibt: Die bisherigen Versuche mit dem nach den Angaben des Generals von Uchatius erzeugten Stahlbronce-Kanonenrohre Nr. 2 haben die besten Resultate geliefert. Das Rohr hat 2000 Schüsse mit der verstärkten Ladung ausgehalten, ohne im mindesten gebrauchsunfähig geworden zu sein. Die vorausgesagten großen Ausbrennungen, auf welche die Gegner von Bronzegeschützen besonders viel Werth legen, sind nicht ein getreten; ja die innern Bohrungswände haben sich gegen solche Beschädigung sogar haltbarer gezeigt, als bei Stahlgeschützen. (?)

Oesterreich. (Eine Nonne mit militärischen Ehren begraben.) Am 11. Februar Vormittags fand zu Troppau das Leichenbegängniß der Deutschen Ordensschwester Kaveria Altmann mit militärischen Ehren statt. Die Regimentskapelle, ein Militärzug und mehrere Stabsoffiziere gaben der Verstorbene das letzte Geleite. Die Nonne hatte als Krankenschwärterin und Pflegerin der Verwundeten die Feldzüge in den Jahren 1864 und 1866 mitgemacht und war nicht nur durch Verleihung der Kriegsmedaille, sondern auch durch ein kaiserliches Anerkennungs schreiben ausgezeichnet worden. An dem Leichen zuge nahm eine große Menschenmenge Theil.

(Oestr.-ung. W.-Z.)

* **Warnung.** Einige Mitglieder der ehrsam en Schneiderzunft empfehlen den be f ö r d e r t e n Offizieren bereits ihre Dienste, obwohl das Bekleidungs reglement noch nicht erlassen ist. Wir warnen da her die Herren Kameraden, auf derartige Zumuthungen nicht einzutreten, bevor die zuständigen Behörden gesprochen haben.

Oesterreichisch-ungarische Militärische Blätter.



PREIS
1/2jährig [6 Hefen]
bei frankirter Post-
zufendung
4 fl. ö. W. od. 8 M



Anlässlich der Ueberreichung des 1. Jahrganges dieser Zeitschrift wurde dem Redacteur von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef I. die *grosse goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst* verliehen.

Verlag von Karl Prochaska in Teschen.